

Drei Meister garantieren den perfekten Service

Der Name ist Programm: Schneller und guter Service bei "Radio Schnell" und das schon seit über 52 Jahren...

Die Geschichte von der Firma "Radio Schnell" begann im Jahr 1952. Damals gründete Philipp Schnell in Kögernheim das heute weit über die Grenzen des Ortes hinaus bekannte Unternehmen "Radio Schnell".

Der Service ist ein Leitspruch des Unternehmens. Der Name "Radio Schnell" nämlich steht für eine besonders schnelle Ausführung bei Reparaturen von TV- und HiFi-Geräten. "In 90 Prozent aller Fälle sichern wir den Kunden zu, dass ihr Gerät innerhalb von 24 Stunden repariert wird. Ansonsten wird dem Kunden für die Dauer der Instandsetzung kostenlos ein Leihgerät zur Verfügung gestellt", so Inhaber Karl Schnell, Sohn des Firmengründers.

Gemeinsam mit den Söhnen Ferdinand und Martin Schnell bildet er ein leistungsfähiges Team - dreifache Meisterpower aus der eigenen "Dynamik" strahlend. Am Firmensitzstand in Kögernheim findet der Kunde ein professionelles Unternehmen vor. Neben der auf höchsten technischen Niveau eingerichteten Werkstatt, auf die die drei Schnell besonders stolz sind, befindet sich dort auch die moderne Verkaufsausstellung. In der großen Präsentation wird ein umfassender technischer Querschnitt durch die Modelle ausgewählter Qualitätsmarken wie unter anderem: Metz, Teac, Philips, Thomson und TechniSat ausgestellt. Von Einstiegsgeräten bis zu hochwertigen Spitzen- und Designer-Modellen findet jeder das Richtige für seine individuellen Ansprüche und Bedürfnisse.



Zur Unterbringung der Geräte bietet "Radio Schnell" auch Designer Fernsehstühle und HiFi Racks der Firma Artglas an. Den neuen technischen Anforderungen wird ebenfalls Rechnung getragen. Ob das digitale Fernsehen oder Fernseher mit integriertem Festplatten-Speicher für zeitversetztes Fernsehen, sie haben alles im Programm. So wird auch in der Verkaufsausstellung immer Aktuelles präsentiert, wie DVD-Spieler und Kino-Sound-Anlagen. Ein separates HiFi-Studio rundet das Sortiment ab. Hier findet der Kunde ebenfalls auf den modernsten Stand der Unterhaltungselektronik: Stereo-Anlagen, Lautsprecher und Kompaktanlagen.

J. Wahl

Die Firma "Radio Schnell" wünscht allen Kögernheimern blauen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Beginn des neuen Jahres!

Radio Schnell

Oppenheimer Str. 31
Tel: 06737-329

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

8:00-12:30 Uhr und 13:30-18:30 Uhr

Samstag 8:00-12:00 Uhr

Weihnachtsmarkt in Kögernheim

550 Euro für Kinderspielplätze

Schon im Sommer dieses Jahres wurden in Anbetracht der zum Teil mangelhaften Zustände der Kinderspielplätze, von Mitgliedern der K.K.K. die Idee geboren, etwas für den Erhalt bzw. Verbesserung dieser zu tun.

Die vier Initiatoren mobilisierten in der Vorweihnachtszeit insgesamt 25 Pflanzentücher und 3 Marmeladensäckchen, die in ihrer Freizeit lockere Weihnachtsgelb- und hausgemachte Marmeladen befüllten. Parallel hierzu wurde ein Kindermittelweihnachten ausgeschrieben bei den Kögernheimer Kinder ihren "Traumspielplatz" münden sollten. Auf den dreijährigen Weihnachtsmarkt wurde diese dann ausgestellt und präsentiert. Die Satzungseinführung wurde gependet von:

- Creative Lädchen, Udenbüden
- Offenbach Lädchen, Hahnen
- Friseurmeister auf Rädern Martina Bauer
- Kaufhaus auf dem Lande, Seelen
- Massagerie's Bender, Kögernheim
- Pest-Lädchen, Udenbüden

Der Verkauf von Winterglocken und der selbst-gemachten Köstlichkeiten lief hervorragend. So stauten die Darsteller von Weihnachtsmarkt nicht schlecht ab dabei 550 Euro zusammenkamen. Diese Gelder kommen allein den Spielplätzen in Kögernheim zugute. Wir werden weiter darüber berichten.

Impressum: "DE KÖGERNHEIMER" ist ein Mitteilungsblatt der Stadt von KÖGERNHEIM e.V.
Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Kögernheim
Verleger: Jutta Hoff, Am Seel 1, 52078 Kögernheim
Redaktion: Jutta Hoff, Kögernheim, Im Wengert 13
Seiten: Kögernheim, Am Seel 13
Herausgeber: Jutta Hoff, Kögernheim, Am Seel 13
Redaktion: Jutta Hoff, Kögernheim, Am Seel 13
G.D.P. Jutta Hoff, Auflage: 250 Stück



Bürgerinformation der kreativen liste KÖGERNHEIM e.V. 8. Ausgabe Dezember 2004

Liebe Kögernheimern,
liebe Kögernheimer,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich zu langsam dem Ende zu. Zeit einmal inne zu halten, um über das vergangene Jahr nachzudenken.

Die Feste in der Ostgemeinde reichten sich im Frühjahr und Sommer aneinander, Abhören wurden geleitet, Wahlen fanden statt und nun... ist das Jahr schon wieder vorbei. Ein Neuss steht vor der Tür und wir fragen uns alle "was das Jahr wohl bringen mag?" Ich hoffe für alle auf ein gesundes neues Jahr, dass auf Gesundheit können wir nur hoffen, sie ist nicht käuflich. Gleichzeitig wünsche ich, dass die Arbeitsplätze für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger erhalten bleiben bzw. vor der Sache ist, hoffentlich

auch einen neuen Arbeitsplatz finden wird. Die Hartz IV-Diskussion verunsichert die Menschen, viele werden müde und resignieren. Hoffen wir, dass Metz und Zweisicht einbezieht, die Familien zusammenhalten und wir alle gemeinsam die neuen Herausforderungen meistern werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein ruhiges und gesundes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr, Gesundheit und Zufriedenheit.

Jutta Hoff

Jutta Hoff

1. Vorsitzende der kreativen liste Kögernheim

Termine:

11.01. Neujahrsempfang der Kögernheimer Gemeindeverwaltung "Frieden Platz" ab 15:30 Uhr

08.01. Sammelaktion Christelane

Freiwillige Feuerwehr Kögernheim

08.01. Sternsing 9:00 Uhr Kath. Pfarrei

29.01. Fasnachtskutschung KCC, 14:11 Uhr

30.01. Kinderfasnacht, Sickingenstraße

05.02. Kindergarten-Fasnacht mit

Umzug 14:11 Uhr

05.02. Weihnachtskutschung KCC, 14:11 Uhr

09.02. Aschenmischweg Heiligenstein/Peters

Freiwillige Feuerwehr Kögernheim

20.02. Großes Geth. Kind. Pfingstfest

25.02. Jahresabschlussveranstaltung FWG

25.02. Jahresabschlussveranstaltung Jugendrechter

30.02. Kinderfasnacht Kindergarten/Heiligenstein

11.03. Jahresabschlussveranstaltung Kreative liste Kögernheim

11.03. Kino in der Kirche "Die letzte Versuchung Christi" 20:30 Uhr

12.03. TVK Schießentwurf Bahntritten

13.03. Status Kindergarten/Heiligenstein

18.03. Jahresabschlussveranstaltung TVK

26.03. Osterfest TVK

1. bis 4. April 2005 Kögernheimer Karb

Sprechstunden der Ostgemeinde:

Mittwochs von 18:00 bis 19:30 Uhr

Jeden 2. und 4. Samstag im Monat von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Aktuelles:

ACHTUNG DRINGEND!!

Ausfaller für den Ortsanleger gesucht.

Alle zwei Wochen für ein Teilgebiet von Kögernheim.

Interessierten bitte melden, Infos bei:

Erhard Wöckel Tel. 06731/760222

Email: ewo@online.de

Wir wünschen ein Frohes Fest und alles Gute im Neuen Jahr:

Auto-Reinl

Meisterwerkstatt - TÜV - AU - Inspektion
Autogas - Reifen - Unfallinstandsetzung - KFZ - Handel
Inh. Klaus Reinl - KFZ - Meister

Auf der Nonnenwiese 3
55278 Kögernheim

Freiburger Allee (Aldi)
55283 Nierstein

☎ 0 67 37 / 711 606

MASSAGEPRAXIS
Sabine Bender und Team
Kögernheim

FRISÖRMEISTERIN AUF RÄDERN
Martina Bauer
Kögernheim

Entlastung für den Haushalt 2003 erteilt

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes Haushalts- und Kassenrechnung für das Haushaltsjahr 2003 übergab die Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff den Vorsitz an Hubert Hammer als ältestes, anwesendes Ratsmitglied. Er bat Martine Schildmann (KLK) als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses ihren Bericht über die Rechnungsprüfung vorzutragen. Martine Schildmann erstattete ihren Bericht und nachdem kein Widerspruch zur gemeinsamen Beschlussfassung erhoben wurde, wurde das Rechnungsergebnis 2003 wie folgt festgestellt und beschlossen:

Einnahmen / Ausgaben Verwaltungshaushalt: 1.049.830,09 Euro
Einnahmen / Ausgaben Vermögenshaushalt: 123.824,95 Euro
Einnahmen / Ausgaben Gesamthaushalt: 1.176.655,04 Euro
Fehlbetrag: 0,00 Euro

Dem ehemaligen Ortsbürgermeister Rudolf Andreas, seinen Beigeordneten, dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde und dessen Beigeordneten wurde die Entlastung für das Haushaltsjahr 2003 erteilt.

Nach Empfehlung des Bauausschusses hat der Gemeinderat beschlossen, den gesamten Innenortsbereich, mit Ausnahme der klassifizierten Straßen K 36 (Bahnhofstraße) und L 425 (Oppenheimer- und Gaustraße) als Tempo 30 Zone auszuweisen. Die Gesamtkosten belaufen sich für die Beschaffung von Verkehrszeichen auf ca. 2.600 Euro.

Im Rahmen der letzten Verkehrsschau hat die Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff darauf hingewiesen, dass es innerhalb der Ortsgemeinde aufgrund fehlender Beschilderung immer wieder zu Orientierungsschwierigkeiten vor allem für Ortsfremde kommt. Diese Problem betrifft in erster Linie die Baugebiete "Auf der Nonnenwiese" sowie "Am Osterberg / Am Wingertsberg". Nach der Vorberatung im Bau-, Verkehrs- und Liegenschaftsausschuss empfahl der Ausschuss, an den neuralgischen Stellen innerhalb der Ortsgemeinde zusätzliche Hinweisschilder aufzustellen sowie Hinweise auf verborgene Hausnummern. Die Kosten werden sich auf ca. 800 Euro zzgl. der Kosten für die Aufstellung belaufen.

- Kontrovers wurde über die Erhöhung der Friedhofsgebühren für die Einstellung in der Leichen- und Trauerhalle sowie die Aufnahme der Gebühren für die Urnenbeisetzung beraten. Im Verwaltungshaushalt besteht trotz der Gebührenerhöhung um 20 % im Jahr 2002 in diesem Bereich immer noch eine Unterdeckung. Nach den Bestimmungen des Kommunalabgabenrechts für Rheinland-Pfalz sind die Friedhofsgebühren zu kalkulieren und kosten deckend zu erheben. Die Kommunalaufsicht hat in der Vergangenheit auf diesen Punkt immer wieder hingewiesen. Nach den Rechenergebnissen für 2002 und 2003 sind die Friedhofsgebühren der Ortsgemeinde Königernheim neu kalkuliert worden. Im Bereich der Grabstellengebühren wurde eine volle

Kostendeckung erreicht. Für die Einstellung in der Leichen- und Trauerhalle müsste jedoch dringend eine Gebührenerhöhung erfolgen. Entgegen der Empfehlung der Verbandsgemeinde (Gebührenerhöhung um 100 %) beschloss der Gemeinderat eine Erhöhung um 20 %. Im übrigen fasste der Rat den Beschluss die Friedhofsgebührensatzung um die Gebühren für Urnenwahl- und Urnenreihengrabstätten zu ergänzen. Desweiteren beschloss der Gemeinderat die Durchführung eines Seniorennachmittages, die Errichtung von Kinderspielmöglichkeiten (Hüpfkästchen) auf dem Parkplatz der Sickingenhalle, eine Steuerung der Dachfenster in der Sickingenhalle und eine Raumordnung für den Jugendraum.



Die Straßenlaterne in der Kirchgasse. Spendet nicht nur Licht sondern auch Diskussionsstoff !

Unter "Mitteilungen" wies die Ortsbürgermeisterin auf den geplanten Neujahrsempfang hin und auf die laufende Prüfung, ob die Schustergasse als Einbahnstraße ausgebildet werden kann.

Weiterhin informierte sie darüber, dass der TVK alle 2 Wochen antizyklisch zum Putzeinsatz der Reinigungsfirma, die Duschen und Toiletten in der Sickingenhalle reinigen wird.

Für den Gemeindearbeiter wurde zwischenzeitlich eine Motorsäge und eine motorbetriebene Heckenschere erworben.

Geprüft wird zur Zeit eine Tempo 30 Begrenzung in der Gaustraße ab Römer bis Einmündung Schustergasse.

Unter Anfragen verlass sie ein Schreiben der SPD-Fraktion, das für einen Eklat in der Ratssitzung sorgte.

R. Kurti

Eklat im Gemeinderat

Ein Schreiben der SPD-Fraktion, das die Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff in der Gemeinderatssitzung am 22.11.2004 verlesen und kommentiert hatte, sorgte für Erstaunen und Entrüstung bei den Bürgern.

Die SPD-Fraktion richteten sich mit einem Schreiben an die Ortsbürgermeisterin und KLK-Vorsitzende Jutta Hoff. Sie würden es begrüßen, dass nun die Arbeit angepackt werden solle, doch dürfe dadurch der Gemeinde kein Schaden entstehen.

Die Aufstellung der Straßenlaterne durch freiwillige Helfer sei "blinder Aktionismus" und es hätte "das Gehirn eingeschaltet werden müssen". Bei den Arbeiten sei technisches Gerät eines Unternehmers eingesetzt worden ohne dass klar sei, ob dieser zugestimmt hätte oder sich dieser dafür öffentliche Aufträge erhoffe.

Im übrigen hätte der Gemeinderat vor der Ausführung gehört werden müssen und die versicherungsrelevanten Belange seien fraglich.

Jutta Hoff hielt ihre Antwort sachlich, auch um die aufgebrachten Zuhörer zu beruhigen. Sie fragte die SPD-Fraktionsmitglieder Klaus Wagner, Regina Ultes und Armin Grubert, ob sie sich mit Inhalt und Wortwahl des Verfassers dieses Schreibens (Norbert Schneider) identifizierten. Alle bejahten dies. Die "Fragen" waren schnell beantwortet:

Der alte Gemeinderat hatte den Beschluss zur Aufstellung der Straßenlaterne gefasst und hierfür einen Betrag von 5.000,00 Euro eingestellt. Der Beschluss wurde aber nicht umgesetzt. Wegen der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde seien die Arbeiten nun ehrenamtlich ausgeführt worden. Eines erneuten Ratsbeschlusses bedürfe es nicht.

Die Arbeiten wurden mit dem EWR abgestimmt. Bei dem Gemeinde- und Unfallverband seien die ehrenamtlichen Arbeiten auch versichert. Auch künftig bleibe die Gemeinde auf die Hilfe freiwilliger Helfer angewiesen.

Wie bereichernd Opposition sein kann, zeigt sich im Königernheimer Gemeinderat an der kritischen aber konstruktiven Ratsarbeit der Freien Wähler Gemeinschaft FWG.

Wer aber Opposition dazu nutzt, der Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff "hirnlosen Aktionismus" vorzuhalten, um sie in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen, ja verächtlich zu machen, neidet ihr den Erfolg, in der bisher kurzen Amtszeit so viele Bürger für ehrenamtliche Tätigkeiten begeistert zu haben.

Die "Anfrage" der SPD-Fraktion schädigt das Bild derer, die ihre Freizeit für freiwillige Gemeindearbeit einsetzen, um trotz der knappen Haushaltsmittel das Dorf lebenswerter zu machen. Königernheim und seine Vereine werden heute und in Zukunft auf selbstloses Engagement angewiesen sein. Das sollten wir bewahren und unterstützen.

R. Kurti

Das 2. Adventswochenende stand für die Mitglieder der KLK Fraktion ganz im Zeichen der Weiterbildung.

Damit auch Sie einen Einblick erhalten, hier eine kurze Zusammenfassung mit Beispielen aus Köngernheim:

Der kommunale Etat besteht aus zwei Teilen, dem **Verwaltungs- und dem Vermögenshaushalt**.

Im Verwaltungshaushalt werden, vereinfacht dargestellt, alle laufenden Einnahmen und Ausgaben aufgeführt. Auf der Einnahmeseite die Steuereinnahmen, Einnahmen aus Gebühren, Beteiligungsgewinnen sowie Zuweisungen aus dem Finanzausgleich.

Die Ausgabenseite bildet die Personal- und Sachausgaben, die Zinsaufwendungen sowie die Zuschüsse. Im **Vermögenshaushalt** werden alle Einnahmen und Ausgaben aufgelistet, die vermögenswirksam sind, d.h. mit den Investitionen der Kommunen und deren Finanzierung in Verbindung stehen. Auf der Einnahmenseite sind das Kredite, Darlehnsrückflüsse, Veräußerungserlöse und Rücklagenentnahmen, auf der Ausgabenseite Tilgung von Krediten, Investitionsausgaben, sowie Zuführungen zu den Rücklagen und zum Verwaltungshaushalt.

Je nachdem, ob die laufenden Einnahmen zur Deckung der laufenden Ausgaben ausreichen, kann zwischen ausgeglichenen kommunalen Haushalten, Haushalten mit Unterdeckungen und Haushalten mit Fehlbetrag unterschieden werden. Nach der Verabschiedung des 2. Nachtragshaushaltes 2004 schlägt in Köngernheim ein **Fehlbedarf in Höhe von 54.650 Euro** zu Buche. Was bedeutet dies?

Eine immer größer werdende Zahl an Kommunen kann die Lücke zwischen laufenden Ausgaben und Einnahmen nicht mit Zuführungen aus dem Vermögenshaushalt durch Rücklagenentnahmen oder Vermögensveräußerungen ausgleichen. Es entsteht ein Fehlbedarf. Nach § 23 GemHVO soll ein Fehlbetrag unverzüglich abgedeckt werden. Ist dies nicht möglich, da die Ergebnisse der Abschlussrechnung erst nach Verabschiedung des neuen Haushalts vorliegen, muss die Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben spätestens im übernächsten Jahr abgedeckt werden. Wenn eine Kommune in 2004 einen Fehlbetrag erwirtschaftet, muss sie diesen also erst in 2006 im Haushalt

ausweisen. Dort erscheint er dann als zusätzliche Ausgabe.

Ist die Gemeinde nicht in der Lage die zusätzlichen Ausgaben aufgrund von Altfehlbeträgen abzubauen, staut sich die so genannte Bugwelle auf. Durch diese Ansammlung an Altlasten wird es von Jahr zu Jahr schwerer, einen Ausgleich herbeizuführen. Hierzu fehlende Einnahmen werden in diesem Fall von den Gemeinden mit **Kassenkredit**en überbrückt. Solche Kredite waren ursprünglich dazu gedacht, kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überwinden.

Zwischenzeitlich sind sie aber ein dauerhaftes Instrument zur Finanzierung geworden. Für diese mit dem Dispo-Kredit bei Privatpersonen vergleichbaren Verbindlichkeiten, werden ebenso wie für langfristige normale Investitionskredite Zinsen fällig. Diese belasten den Verwaltungshaushalt zusätzlich. Ohne zumindest die laufenden Ausgaben wieder den Einnahmen anzupassen, ist an ein Abtragen der Altfehlbeträge nicht zu denken.

Die Haushalte müssen in dieser Situation der **Aufsichtsbehörde** zur Genehmigung vorgelegt werden, was auch in Köngernheim der Fall ist. Diese kann der Kommune Auflagen erteilen, damit wieder ein Weg aus der beschriebenen prekären Situation herausführt. Typische Maßnahmen sind das Durchforsten aller Ausgaben auf ihre Notwendigkeit oder die Begrenzung der Kreditaufnahme für Investitionen. Ist eine Ortsgemeinde überschuldet, wird sie zwangsverwaltet und kann über nichts mehr selbst entscheiden.

Die Kommunalaufsicht hat die Gemeinde Köngernheim angehalten, die Friedhofsgebühren zu erhöhen. Ebenso wird die Gemeinde nicht umhin kommen, die **Grundsteuer A** und die Gewerbesteuer anzuheben.

Verschließt sich die Ortsgemeinde diesen Forderungen, so kann sie keinen Antrag auf Bedarfszuweisungen stellen. Diese Zuweisungen kommen "notleidenden" Kommunen seitens des Landes zu Gute. Es werden aber keine Zuweisungen für Verbindlichkeiten angewiesen, die die Kommune selbst zu verantworten hat. Daher wird es für die Kosten der Sickingenhalle, ein dicker Brocken in der Belastung unserer Gemeinde, keine Bedarfszuweisungen geben.

Der im Juni diesen Jahres neu gewählte Köngerheimer Gemeinderat übernimmt einen **Schuldenstand von 1 Mio. Euro**.

Der Fehlbedarf einer Kommune sagt nur zweitrangig etwas über den tatsächlichen Schuldenstand aus.

Köngernheim weist Ende 2004 lt. Nachtragshaushalt einen Fehlbedarf von ca. 54.000 Euro aus, der Schuldenstand liegt bei ca. 1 Mio. Euro. Allein die **Zinsbelastung beträgt 55.000 Euro** jährlich.

"Es ist doch noch keine Kommune Pleite gegangen!" hörte man so manchen Köngerheimer "Politiker" in der Vergangenheit sagen.

Diese Aussage ist verantwortungslos gegenüber den nachfolgenden Generationen. Warum?

Wir bauen peu à peu einen Schuldenberg auf, wo wir am Ende unsere Tilgungsraten mit neuen Krediten bezahlen müssen.

Es sind nicht nur die Gemeinden in einer misslichen Finanzlage auch die Länder und der Bund. Insofern wird in Zukunft von dort nicht mehr viel zu erwarten sein. In unserer Gemeinde können wir uns zur Zeit über die Einnahmenseite nicht beschweren. Probleme bereitet die Ausgabenseite. Daran gilt es zu arbeiten.

M. Schildmann



Laßt Euch nix erzählen ! Auch nicht vom Weihnachtsmann. Die Kittelscherz

Aktion: 600 Stunden für KÖNGERNHEIM

Schon über 350 Helferstunden geleistet.

Getreu dem Wahlversprechen, 600 freiwillige Arbeitsstunden für die Gemeinde Köngernheim zu leisten, haben Mitglieder der Kreative Liste Köngernheim (KLK) kräftig angepackt.

Dabei steht für alle freiwilligen Helfer der KLK weniger das Einlösen des Wahlversprechens im Vordergrund, sondern vielmehr der Gedanke das Ortsbild unseres Dorfes zu verschönern, die Sicherheit auf den Straßen und das Wohlbefinden für Jung und Alt zu erhöhen.

Getreu dem Motto „Köngernheim ist lebenswert“ wurden in den nunmehr zurückliegenden 6 Monaten verschiedene größere Projekte aber auch kleine Aktivitäten geplant und durchgeführt.

Neben umfangreichen Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten (u.a. Restauration von Sitzbänke in der Gemarkung, Spielgeräte im Außenbereich des Kindergartens) waren regelrechte „Putzkolonnen“ aktiv, die z.B. die Fenster in der Sickingenhalle reinigten oder die Gemarkung von Müll befreiteten, um nur einige Punkte aufzuzählen.

Ein Hauptaugenmerk galt auch der Jugendarbeit. Zum einen wurde der Jugendraum mit großem Erfolg in Betrieb genommen, zum anderen wurden in einer zweiten Holzfiguren-Aktion weitere Holzwandtafeln hergestellt (wir berichteten), die in Kürze noch an weiteren exponierten Gefährdungspunkten im Dorf aufgestellt werden.

Als ein absoluter Zeitfresser entpuppte sich die Installation einer Straßenlaterne in der Kirchgasse. Aufgrund der aufwendigen Erdarbeiten, der Verlegung von notwendigen Zuleitungen, der Oberflächenglättung und den abschließenden Pflasterarbeiten addierten sich hier mehr als 100 Arbeitsstunden auf.

Nicht zuletzt konnten über diese Arbeitsstunden der Gemeinde viel Geld erspart werden, welches nun für andere Notwendigkeiten zur Verfügung steht.

Die nächsten Vorhaben sind schon in Planung, wir halten sie auf dem Laufenden.

S. Eisenbach